

Die Verteilung des Saccharins.

Aus einer niederösterreichischen Landstadt wird uns geschrieben: In dem hiesigen Bezirke, der nur wenig Industrie hat und die Bevölkerung meist nur $\frac{3}{4}$ Kilogramm Zucker per Kopf erhält, erhalten die Gastwirte für 800 Kr. Saccharin zugewiesen. Kaffeehäuser gibt es nicht und Kaffee bekommt man in den Gasthäusern auch nicht, die einzige Apotheke des Bezirkes erhält für 200 Kr. monatlich Saccharin. Wäre es nicht besser, da lieber der Bevölkerung mehr Saccharin zuzuweisen? Wer ins Gasthaus geht, kann sich das Notwendige leicht mitnehmen, während er sonst an Zucker, bezw. Saccharin doppelt versorgt wird, im Gegensatz zu den ärmeren Leuten, die die ganze Verköstigung zu Hause bestreiten müssen.